

Listen Nr.:	4951
Lfd. Nr.:	4
Titel, Name , Vorname:	Dreier , <u>Hartmut</u> Andreas
Geburtsname:	Dreier
Geburtsdatum und -ort:	08.03.1938 in Rostock
Beruf:	Ev. Pfarrer i.R.
Wohnadresse:	45772 Marl, Schumannstraße 6
Staatsangehörigkeit:	deutsch
Ordensstufe:	Verdienstkreuz am Bande

Herr Hartmut Dreier hat durch sein jahrzehntelanges Engagement für den interreligiösen Dialog auszeichnungswürdige Verdienste erworben.

Herr Dreier ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Er war von 1969 bis 1977 Studentenpfarrer in Bochum. Anschließend war er bis zu seiner Pensionierung 1999 Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Hüls in Marl.

Während seiner Zeit als Pfarrer in Marl war die Lebenswirklichkeit stark vom Zusammenleben von Bergleuten mit und ohne Migrationshintergrund geprägt. Zusammen mit seiner Frau erkannte Pfarrer Hartmut Dreier schon früh die Notwendigkeit, die Menschen im Stadtteil ins Gespräch zu bringen. So wurde 1979 in der Kirchengemeinde das bis heute bestehende „Internationale Frauenfrühstück“ etabliert, das als niedrigschwelliges Angebot das Gespräch von christlichen und muslimischen Frauen ermöglichte und der Integration in die Mehrheitsgesellschaft diente.

1984 war Pfarrer Dreier maßgeblich an der Gründung der „Christlich-Islamischen Arbeitsgemeinschaft“ (CIAG) in Marl beteiligt. Die CIAG diente als Gesprächsforum und Plattform für kulturelle Projekte sowie der Information über die beiden Religionen Christentum und Islam.

Nach seiner Pensionierung steigerte Hartmut Dreier nochmals sein Engagement. So wurde im Jahr 2000 in Marl das Abrahamsfest gegründet, das jährlich im Rahmen einer Aktionswoche mit einer Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen begangen wird und mit dem Abrahamsfestmahl im Rathaus endet, zu dem sich ca. 350 Bürgerinnen und Bürger Marls aus allen Religionen versammeln. Dabei sind neben der Kirchen- und Mo-

scheegemeinde auch die Jüdische Gemeinde Recklinghausen und die Stadt Marl beteiligt. Die Veranstaltungen richten sich vor allem an Kinder und Jugendliche und haben das Ziel, das Zusammenleben in religiöser Vielfalt zu fördern. Für dieses Projekt ist Herr Pfarrer Dreier maßgeblich verantwortlich. Er organisiert für das Abrahamsfest eine Vielzahl von Vortrags- und Begegnungsveranstaltungen an verschiedenen Orten in der ganzen Stadt, vom Skulpturenmuseum bis zum Chemiepark. Dabei hat er immer den direkten Kontakt zu den Menschen aus den Moscheevereinen und der Jüdischen Kultusgemeinde Recklinghausen gepflegt. So ist über die Jahre ein enormes Vertrauensverhältnis der Akteure zu ihm entstanden. Auch für die organisatorische Hintergrundarbeit leistet Hartmut Dreier einen wichtigen Beitrag: Von der Plakatherstellung bis zur Beantragung finanzieller Fördermittel, von der Erstellung von Einladungen und Grußworten bis hin zu der Koordination von Chören und Fahrten. Es ist keines der monatlichen Treffen der CIAG bekannt, an dem Herr Pfarrer Dreier nicht anwesend gewesen wäre, oftmals auch als Protokollant.

Wichtig ist Hartmut Dreier auch die Vernetzung der Dialogarbeit. So werden andere Mitglieder der CIAG und er selbst oft als Referenten angefragt, um über die Arbeit in Marl zu berichten. Darüber hinaus ist er seit 1984 aktives Mitglied der „Christlich-Islamischen Gesellschaft e.V. Köln“ und nimmt regelmäßig an den dortigen Aktivitäten teil. Für das gesamte Engagement wurden keinerlei Honorarzahlungen oder Aufwandsentschädigungen gezahlt. Das Engagement geht weit über die ursprüngliche berufliche Tätigkeit hinaus und entspricht auch heute noch mehr als einem Halbtagsjob.

Darüber hinaus war Herr Pfarrer i.R. Dreier seit 2004 als Sachkundiger Bürger für die Fraktion „Wählergemeinschaft - Die Grünen Marl“ engagiert. Bis zur Kommunalwahl 2014 gehörte er dem Ausschuss für Kultur und Weiterbildung an. Mit einem Unterstützerkreis setzte er sich etwa zehn Jahre lang für den letztlich erfolgreichen Erhalt und Umbau der „Scharoun-Schule“ Marl ein. Es handelt sich um ein Beispiel herausragender moderner Architektur und des organhaften Bauens des Architekten Hans Scharoun, das heute unter anderem als Musikschule dient.

Seit 1982 ist Hartmut Dreier ohne Unterbrechung im Aufsichtsrat des „Peter Hammer Verlages Wuppertal“ (GmbH), der von Johannes Rau mitgegründet wurde, ehrenamtlich tätig. In diesem Rahmen nimmt er an drei bis vier Sitzungen pro Jahr teil.

Seit 1968 ist Herr Dreier ehrenamtlicher Redakteur der Zeitschrift „AMOS - kritische Blätter aus dem Ruhrgebiet“, die im Jahr 2018 für den „Stuttgarter Friedenspreis der Anstifter“ nominiert wurde. Außerdem ist er Mitherausgeber des Buches „Marl - Industrie-Stadt eigener Art“.

Herr Pfarrer Dreier gehört zu den Pionieren des Christlich-Islamischen Dialogs. Aus der ursprünglich dialogischen Arbeit entstand letztendlich ein Trialog zwischen Synagoge, Moschee und Kirche. In beständiger und verlässlicher Weise widmete Hartmut Dreier als hoch engagierter „Motor“ einen großen Teil seiner Lebenszeit dem interreligiösen Dialog. Er kann Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und sozialen Stellung motivieren und gilt als überaus ideenreich.